©Naturwissenschaftlicher Verein für Schwaben, download www.zobodat.at

Ich entdeckte am 25. 7. 1960 auf einer Fahrt durch dieses Gebiet am Hasslacher See bei Bernbeuren mindestens drei Altvögel und auf dem Schapfensee westlich von Roßhaupten zwei Altvögel mit zwei etwa dreiviertel erwachsenen Jungen.

Dr. Einhard Bezzel

Die vorstehende Notiz von Herrn Dr. E. Bezzel regte mich an, in der Umgegend der von ihm genannten Vorkommen des Schwarzhalstauchers nach weiteren zu suchen. Zweifellos sind mehrere Seen im Kreis Marktoberdorf gut für diese Art geeignet, wie etwa der Elbsee zwischen Aitrang und der Kreishauptstadt. Leider ist dieser bereits „erschlossen": Eine Asphaltstraße führt an ihn, Gastwirtschaft, Weekendhäuser, Badeanstalt und Campingplatz stören seine ursprüngliche Ruhe, obwohl er durch zahllose Schilder als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen ist. So konnte ich hier nichts von diesem Taucher entdecken. Der Korbsee und der Bischofsee östlich von Marktoberdorf an der Straße nach Schongau sind dagegen still und unberührt geblieben. Auf dem Korbsee führte am 19. 7. 1962 ein Paar Schwarzhalstaucher zwei Junge. Westlich von Lechbruck sah ich am 26. 7. 1962 zwei alte und drei flügge junge Schwarzhalstaucher auf dem Großen Weiher bei Sameister.

Dr. Georg Steinbacher

VEREINSNACHRICHTEN

Am 15. 3. 1962 sprach Professor Dr. Saller im Kleinen Goldenen Saal vor der Volkshochschule und vor unserem Verein über das Thema: „Was bedeutet Rasse heute?" So konnten unsere Mitglieder die heutigen Auffassungen über dieses hochinteressante Problem aus dem Munde eines weltbekannten Fachmanns kennenlernen.

Von Ende April bis Ende Juli 1962 veranstaltete die Vogelkundliche Arbeitsgemeinschaft allein und mit der Volkshochschule sechs Wanderungen unter der Führung von Herrn Dr. Steinbacher: Am 6. 5. und am 8. 7. durch den Siebentischwald, am 29. 4. an den Ellgauer Lechspeicher, am 20. 5. in das Sumpfgebiet „Hölle" bei Mertingen, am 3. 6. in die Inninger Wertachau, am 17. 6. in die Rauhe Forst zwischen Gessertshausen und Burgwalden. Somit wurden im Jahr 1962 bisher elf Wanderungen veranstaltet, zu denen als zwölfte die im folgenden geschilderte tritt.

Am 15. 7. 1962 führte ein Omnibusausflug etwa 75 Teilnehmer ins Kloster Wessobrunn, in den Paterzeller Eibenwald, an die Fischteiche von Zellsee, in die Teichwirtschaft der Bayerischen Biologischen Versuchsanstalt in Wielenbach, an das Südende des Ammersees und in die Klosterkirche Dießen. Herr Dr. Bellot und Herr Dr. Issel unterzogen sich der Mühe der Organisation, Herr Dr. Bellot führte in Wessobrunn und Dießen. Die Teilnehmer sind ihm für seine interessanten Erläuterungen sehr dankbar. Im übrigen gaben die Herren Dr. Issel und Dr. Steinbacher die gewünschten Informationen, während Herr Dr. Keiz uns die Wielenbacher Teichwirtschaft zeigte und erklärte. Auch diesen Herren gebührt unser Dank für alle ihre Mühewaltung. Unsere Botaniker freuten besonders die knorrigen Eiben bei Paterzell, die Vogelfreunde die Lachmöwen und Seeschwalben am Ammersee und ein Purpurreiher am Zellsee, den leider nicht alle sehen konnten. Jeden aber fesselten die Kreuzgänge und der Jagdsaal in Wessobrunn, die wundervolle Dießener Klosterkirche. Viele Mitglieder unseres Vereins äußerten den Wunsch, es sollten auch in Zukunft neben den sehr beliebten botanischen, geologischen und vogelkundlichen Wanderungen weitere Ausflüge dieser Art veranstaltet werden, bei denen ein Gebiet unserer Heimat nach recht vielen Richtungen hin betrachtet und erläutert wird.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwiss. Vereins für Schwaben, Augsburg

Jahr/Year: 1962

Band/Volume: 66

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Vereinsnachrichten 68